

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Tragikomödie, Prädikat **wertvoll**

Love & Friendship

Es ist eine weithin anerkannte Tatsache, dass man sich als alleinstehende Frau im England des späten 18. Jahrhunderts genau überlegen sollte, mit wem man verkehrt – und vor allem wessen Gastfreundschaft man annehmen sollte. Lady Susan, hübsch, schlau, verwitwet und mit einer heranwachsenden jungen Tochter gesegnet, weiß dies nur zu genau. Also reist sie in das Haus ihres Schwagers und ihrer Schwägerin, wo sie herzlich aufgenommen wird. Zunächst. Denn Lady Susan hat nicht wirklich einen guten Ruf in der Gesellschaft. Angeblich hat sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann. Dass sie dann nun auch noch dem Bruder der Schwägerin schöne Augen macht, ist ja wohl der Gipfel. Viel besser für ihn geeignet wäre doch Lady Susans Tochter. Aber die „besorgte“ Mutter hat für ihren Spross ganz andere Pläne. Und die beinhalten viel Geld.

Basierend auf dem Briefroman „Lady Susan“ von Jane Austen erzählt Regisseur Whit Stillman in LOVE & FRIENDSHIP vom verarmten Landadel im georgianischen England. Frauen waren der lächelnde Anhang der Männer, durften ihr Geld nicht selbst verdienen und waren gänzlich mittellos, wenn die Unterstützung durch einen gönnerhaften Verwandten entfiel. Diese Missstände in einer luftig leichten Komödie aufzugreifen, ist nicht einfach – und doch eine Kunst, die Jane Austen stets bewies und die Stillman durch herrlich spitze und scheinbar ruhelos oberflächliche Dialoge klar macht. Wie verbales Ping Pong fliegen die Worte und damit auch die geschickt inszenierten Blicke zwischen den Protagonisten. Doch am Ende sind sie alle nur unter der Kontrolle der Puppenspielerin Lady Susan.

Die Enge des Settings, die bestens aufeinander abgestimmten Kostüme und die immer wieder als Akttrenner eingesetzte zeitgenössische Musik machen LOVE & FRIENDSHIP zu einem stimmigen und doch mit großem Witz auf die Spitze getriebenen Porträt einer Gesellschaft, in der Frauen nicht die Hauptrolle spielen durften. Und doch die Bühne beherrschten.



Tragikomödie
Irland/Niederlande/Deutschland 2016

Regie: Whit Stillman

Darsteller: Kate Beckinsale,
Chloe Sevigny,
Xavier Samuel u.a.

Länge: 94 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com